



## Open Water 25 km

Gestern hieß es die Deutschen Freiwasserschwimmer bei ihrer 25 km langen Strecke anzufeuern. Weil die Wettkämpfe relativ früh begonnen haben, hieß es zeitig aufzustehen.

Da sich nur wenige Leute für Freiwasser angemeldet haben, konnten wir den Shuttle-service bis zum Colombo nutzen. Dort nahmen wir den Bus bis zum Wettkampfort. Die Franzosen, die mitgekommen waren, zogen es vor zu Fuß dort hin zu gehen.

Als die ersten männlichen Schwimmer aufgerufen wurden, konnte man leider nicht hören, wer sie waren, da die Boxen ungünstig aufgebaut waren. 10 Minuten, nachdem die Männer gestartet waren, wurden auch die Frauen aufgerufen. Nun

konnten wir mehr verstehen, da wir den Platz gewechselt hatten. Zu den Top-Favoriten dieses Rennens gehörte auch die deutsche Schwimmerin Angela Maurer.

Dann, ca. 15 Minuten nach den Männern, starteten auch die Frauen. Der Start verlief, wie bei den meisten Freiwasser Starts, unübersichtlich. Nach circa 1,5 Runden entschlossen sich ein Teil der Gruppe kurzzeitig zum Camp zurück zukehren.

Der Rest der Gruppe feuerte die deutschen Schwimmer weiter an und erlebten, wie sich Angela Maurer den Weltmeistertitel holte. Herzlichen Glückwunsch Angela!!!

Norman Cornelsen Zelt 14

## Wetter:

Heute/ Today/ Aujourd'hui



33°C

Sonntag/ Sunday/ Dimanche



31°C

Montag/ Monday/ Lundi



32°C

## News:

- Vermisst wird das **Sony Ericsson k800i Handy** von Janine Findeisen (Zelt 24) bitte im Office abgeben./ Mobile phone missing please help us to find it!
- **Zelte aufräumen** großer Erfolg, aber leider sind noch nicht alle dabei – „Unser Marktplatz soll schöner werden“
- Wertsachen bitte im **Office** abgeben! Please deposit your belongings in the office.



## Weltmeister im roma wm camp

Highlight des Abends war die Willkommensfeier für die Open Water Goldkinder der deutschen Mannschaft. Thomas Lurz und die Open Water Mannschaft wurden mit großem Applaus auf der Bühne von den Camp Teilnehmern empfangen. Ein kurzes Interview und Tipps für die Sportler-Karriere fesselten die Zuschauer.

Zu bestaunen gab es die Handtellergröße Goldmedaille die nicht nur schwer auf Weltmeisterschaften zu erreichen sondern auch schwer zu tragen sein dürfte.



Den Ansturm auf die Tische vor der Bühne entbrannten Dennis und Monchi mit der Ankündigung einer Autogrammstunde. Bereitwillig arbeitete sich das Open Water



Team (Athleten, Trainer, Physiotherapeuten) durch die Wünsche und hinterließen glückliche Mienen. Ein Hauch von Nationalstolz wehte über den Markplatz. Schwarz, Rot, Gold war im Herzen. Nach den Rückmeldungen der Open Water Equipe hat es ihnen im Camp sehr gefallen und wir dürfen uns auf das nächste Camp und eine Open Water Abend freuen.



## Knapp verfehlt

Unglückliche Vierte sind Patrick Hausding und Sascha Klein geworden. Am letzten Springertag und der Königsdisziplin lagen die Beiden immer auf Medaillenkurs und mussten sich trotzdem den Chinesen, Amerikaner und Kubanern geschlagen geben. Mit einem exzellenten ersten Sprung waren beide zweite und wurden nur von den insgesamt überragenden Chinesen überholt. Zwei eher mäßige und nicht ihrem Niveau entsprechenden Sprünge ließen mit Zeitweise 6 Punkten Rückstand auf die ersten Drei an Medaillen Zweifel. Sie kamen aber zurück und kämpften sich von Sprung zu Sprung an das Trio heran. Auf Fehler der Konkurrenten hoffen war die Devise. Das chinesische Paar ließ keine Zweifel aufkommen, dass sie das Maß der Dinge am gestrigen Tag waren. Bewertungen mit mehreren 10er Wertungen ließen Zweifel aufkommen, ob der erste Platz noch zu vergeben war. Mit am Ende 0,8 Punkten mussten sich Sascha Klein und Patrik Hausding mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben. Nach Sascha Kleins Dürpierung der chinesischen Springer im Frühjahr war das nicht zufried-

den stellend. Manchmal reicht es scheinbar nicht aus einer der besten Springer der Welt zu sein, sondern ist das Abrufen der Leistung die Schwierigkeit.

Wir sahen einen Spannenden Wettkampf mit fast glücklichem Ende. Angesichts dem hohen deutschen Niveau sollten wir auf die nächsten Wettkämpfe freuen mit ganz sicher wieder Medaillen für unsere Deutschen Wasserspringer.



## Schlappe gegen Kanada

Trotz der Unterstützung durch 7 hoch motivierte Fans.

Trotz Rasseln, Fahنشwenken und Anfeuerungsrufen durch unsere 7-Mann-Truppe, reichte es im Spiel gegen Kanada für die deutschen Wasserball-Frauen nur für ein 7:13.

Dennoch gab es allerhand zum Freuen: Auf dem Weg zum Stadion lernten wir die Eltern der deutschen Nr.3, Linda Gerritsen kennen, sodass wir später zunächst von ihr dann auch von fünf anderen Wasserball Damen kennen und erhielten Autogramme.

Es folgte noch die Begegnung zwischen Neuseeland und den Niederlanden, wobei die Niederlande mit einem 9:7 einen Sieg verbuchen konnten.

Somit geht es im nächsten und letzten Spiel der Deutschen nochmal gegen Neuseeland ran.

## Caracallathermen

Am heutigen Tage ging es mit einer etwas größeren Gruppe zu den Caracallathermen, nahe des Circus Maximus. Die Thermen waren zu jener Zeit die größte und prachtvollste Thermenanlage der Welt und von Rom. Der Bau dauerte ca. 5 Jahre bei dem ca. 900 Arbeiter pro Tag beschäftigt waren (121 v. Chr – 235), nachdem sie von zwei weiteren Kaisern ergänzt worden waren.



Die Größe der Badeanlage und deren Umfangsbauten beträgt 400x328m, das entspricht dreieinviertel Fußballfelder. Täglich konnten 600-800 Badegäste bedient werden, wobei 1600 Menschen gleichzeitig schwimmen und 3500 in den Thermen sein konnten. Auch an Freizeitmöglichkeiten bot die Therme viel. Unter den Thermen existierte ein ca. 5km langes Versorgungsnetz für alles Mögliche. Bei Ausgrabungen fand man sogar eine Unterirdische Kapelle. Um die gesamte Thermenanlage zu beheizen waren im Keller 50 Holzöfen, in denen täglich 10t Holz verfeuert werden konnten. Das Caldarium wurde von einer 35,08 m großen Kuppel überragt. Sie war zu der Zeit die größte der damaligen Welt. Heute finden im

Sommer auch Theateraufführungen statt. Unsere Gruppe fand die heutigen Ruinen etwas langweilig, man suchte nach dem nicht vorhandenen Wasser und den ehemaligen Becken. Da man wohl die meisten der alten Becken zugeschüttet hatte, war die Stimmung bei den meisten im Keller. Aber ein Becken konnte man noch erkennen (das frühere Außenbecken). Alles im allen waren die Thermen interessant aber langweilig für einige. Nach dem Besuch hat sich die Gruppe entschieden mit den Ani's noch zum Pantheon zu gehen. Auf dem Weg dorthin haben wir eine Pause bei einer Eisdiele bzw. Pizzeria gemacht. Von dort ab hat sich nur noch ein kleiner Teil der Gruppe sich dazu entschlossen sich den Pantheon anzugucken. Nach dem Besuch in Pantheon von dem sich die TN etwas mehr versprochen hatten, ging es für alle für eine Erfrischung nach McDonalds. Dann ging es ab zurück ins Camp; für alle eine Erleichterung, da wir ja schon seit 9.00 Uhr in der Sonne gelaufen und vollkommen fertig waren. Wir mussten auf die fachliche Kompetenz eines italienischen Kellners ausweichen, der uns den Weg zur nächsten Busstation beschrieben hat (die nur auf der anderen Seite war). In der Metro kam dann das übliche Geplauder.



Marvin Schenk

## Sonniger Badespaß am Strand

Am gestrigen Samstag machten sich fünf Teilnehmer und zwei Animatoren auf den Weg zum Strand. Wir fuhren voller Vorfreude auf Sonne, Strand und Meer, um 12:45 Uhr mit dem Sprinter an den Eingang unseres Strandbereiches. Kaum angekommen rissen wir uns die überflüssigen Klamotten vom Leib und schmierten uns rasch mit Sonnencreme ein. Da die Freude auf salziges Meerwasser und die Ungeduld zu warten bis die Creme eingewirkt ist, überwiegten, sprangen wir trotz noch abzuwartender „Wartezeit“ ins Wasser und kühlten uns ab. Nach kurzem Schwimmen mit und gegen die Wellen, als auch einem angenehmen Sandpeeling, gingen wir zurück zu unseren Handtüchern und versuchten uns zu bräunen, was jedoch durch unsere vorherige Ungeduld später mit Sonnenbrand bestraft wurde. Nichtsdestotrotz ließen wir uns von der unangenehm brennenden Körperrote nicht den Tag vermiesen. Und kauften uns zu unserer Freude ein herrlich kühles Eis, welches wir mit Genuss zu uns nahmen. Mit dieser inneren Abkühlphase liefen wir zurück an den Platz. Gerade erst gesetzt, kam Michelle, die glänzende Idee per Salto ins Wasser zu springen. Auch Kathi gefiel der Vorschlag und wir machten uns zu der kleinen Erhöhung auf. Nach kurzer Überlegung machten sie sowohl Michelle als auch Kathi hervorragende Salti. Damit begeisterten nicht nur uns, sondern auch das italienische Standpublikum, welches angesprungen kam um den zwei Springern zuzuschauen. Noch lange nachdem wir es uns auf unseren Handtüchern bequem gemacht hatten, sprangen Nachahmer ins Meer. Nach letztem Abkühlen im Meer und einem kurzen Schläfchen, packten wir unsere Sachen zusammen und warteten bis

wir wieder mit dem Sprinter abgeholt wurden und zum Camp fahren.

Marcel ( Zelt A1)



## Creative Workshop – Pimp my Flip Flops

Ohne große Vorstellung davon zu haben, was sie an diesem Tag erwartete, trafen sich gestern viele Teilnehmer um 10 Uhr auf dem Marktplatz. Durch Anleitung zweier motivierter Anis, Annika und Linda, machten sie sich mit großer Begeisterung ans Werk, ihre Flip Flops aufzutunen, doch nicht nur die Schuhe mussten dran glauben, auch die Strohhüte wurden durch eine kreative Bastelwerkstatt geschleust! Was danach zu sehen war, konnte sich wirklich sehen lassen! Die entstandenen Kunstwerke sind auf jeden Fall ein absoluter Hintgucker. Natürlich freuen wir uns, wenn ihr uns beim nächsten Workshop mit euren Ideen unterstützt ☺

## Wir haben einen Gewinner

Das Team „Die Camper“ besiegte im Finale die Mannschaft „Die Schwimmer“ deutlich mit 8:1 Toren. Somit haben wir einen Gewinner des Fußballturniers!

Wir Gratulieren der Mannschaft „die Camper“ zu ihrem Sieg und wünschen ihr alles Gute auf dem internationalen Fußballparkett.

Die Redaktion



## Camp-Hymne

Und ihr springt, springt, springt,  
für uns ins Wasser.  
Und ihr schwimmt, schwimmt, schwimmt,  
für uns aufs Treppchen.  
Und ihr siegt, siegt, siegt,  
für unser Land.  
...den ihr seid so stark, stark, stark  
Und man sagt:  
Heut wird euer bester Tag.  
Schalalalalaaaa

Melodie von „Heut ist so ein schöner Tag“. Euer Zelt 2

## Medaillenspiegel Schwimm WM Rom (Stand: 25.07.)

Platz	Nation	Gold	Silber	Bronze
1	China	7	5	7
2	Russland	7	3	2
3	Deutschland	3	0	0
4	Großbritannien	2	0	0
5	Spanien	1	6	0
6	Italien	1	1	4
7	Australien	1	1	1
8	Mexiko	1	0	0
9	USA	0	5	1
10	Kanada	0	1	4

## Camp-Life 26. Juli 2009

Zeit	Aktion
06.00-10.00	Frühstück
08.30-9.00	BBP
10.00-12.00	Volleyball
08.00-19.00	Tivoli
13.00-16.00	Creative / Pimp My Fotostory
19.00-21.00	Dinner
ab 21.45	Soirée/Casino Abend

## Competition 26. Juli 2009

09.00 – 12.40	Waterpolo M Semifinals 13 <sup>th</sup> Place/ Qualifying Round
09.00 – 12.30	Swimming 100 Fly W/ 400m Free M/ 200m IM/ 50m Fly M/ 400m Free W/ 100m Breast M/ 4x100m Free W/ 4x100m Free M
15.30- 17.50	Waterpolo M/ Qualifying Round
18.00- 20.30	Swimming 100m Fly W Semi Final/ 400m Free M 200m Im W Semi Final/ 50m Fly M Semi Final/ 400m Free W/ 100m Breast M Semi Final/ 4x100m Free W/ 4x100m Free M
21.00-22.00	Waterpolo M Qualifying Round

### Redakteure gesucht!

Damit der Umfang dieser Zeitung während der Campzeit wächst, brauchen wir Eure Unterstützung. Habt ihr eigene Beiträge, z.B. über Erlebnisse im Schwimmstadion oder während eines Besuches im Museum, dann sind diese bei uns herzlich willkommen. Bitte meldet Euch beim Redaktionsteam!

